

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Stadtvorstände lehnen mit 53 gegen 48 Stimmen den Magistratsantrag auf Annahme des vom verstorbenen Professor Baron hinterlassenen Vermächtnisses zur Vergrößerung eines vegetarischen Kinderheims ab.—Ein Votum von 100,000 Mark hat der Geheimrat Sommerjäger und Albert Hahn, Mitglieder des bekannten Jahn'schen Wohrenwälzerles der Berliner jüdischen Gemeinde zu Gunsten des Kindes für entlassene Jogglinge des Waisenhauses überwiesen.—Nach Beschluss der städtischen Parlamentssitzung soll auf sämtlichen Wegen der städtischen Parks, so weit es nicht öffentliche Räumlichkeiten sind, der Verkehr mit Fahrzeugen verboten werden.—Der Raumwärter Wegener ist im Krankenhaus in Zeit, wo er erkannt war, auf Brustentfernung gestorben.—Die Zahl des G. Hofmeisters Stoeter in den Reichstag (Wahlkreis Wittenstein-Ziegen) wird wahrscheinlich ungültig erklärt werden.

Brandenburg. Hier ließ sich der Vergoldete Schlinge Otto Wasserott von einem Zug überfahren. Er gab seiner Bestrafung entgegen, weil er in einer Badeanstalt einem anderen Badegeist ein Portemonnaie mit Geldinhalt geschnitten hatte. Der Knabe war sofort tot; der Kopf wurde vom Blutbad getrennt und der Körper entstellt verblieben.

Hessen. Der Kaiser hat den bessigen evangelischen Kirchengemeinde wiederherstellung das bildende Klosterr zu der zum Umlauf bestimmten Stadtwerke von St. Nikolai (ehemaligen Johanniterordenskirche), ein Grundgegenwert von 10,000 Mark bewilligt. Es sind nunmehr durch einmuthiges Einvernehmen der Königlichen Regierung, der Stadtkommune Kassel und der kirchlichen Behörden die Kosten für den Restaurationsbau freigegeben.

Provinz Hannover.

Celle. Dieser Tage soll hier der habschicke Voltmer in Hameln auf seiner Koppel glücklich vom Stagel. In Begleitung einer zahlreichen Arbeitersammlung taufte der Chef der Arbeiterpartei, Bismarck Lachter, auf Befehl des Kaisers das Schiff auf den Namen „Kaiser Wilhelm II.“

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Eine internationale Hochsicher- und Diebeskunde ist von der polizei Kriminalpolizei festgenommen worden. Die Verhafteten suchen im Verdeck, in verschiedenen Städten Süddeutschlands Goldwaren und Juwelenrabatte ausgeführt zu haben. Drei Herren und eine Dame, die sich als Raubtagegesellschaft gerüstet hatten, wurden in einem Hotel verhaftet.

Hanau. Die Strafanzeige vermittelte dem Kaufmann Theodor Kühl, ehemaligen Inhaber der Firma Helmreich & Co. daher, wegen Betrugs in 20 Röllern, wegen verdeckten Betrugs in einem Potte und wegen elenden Banknoten zu zwey Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Provinz Pommern.

Stettin. In Schlesien kam es zu einem Rausch in der Nähe eines Tanzlokals zwischen Militär- und Civilpersonen. Die Soldaten machten von ihren Seitengewicheln Gebrauch, auf der anderen Seite wurden Knüppel, Faustaten und Weinen als Waffen benutzt. Die Civilisten hatten die Meidheit und die Soldaten in blinder Wut auf die Soldaten ein, da Polizei erlaubt und die Menge entzündet. Die Gemeinen Kraut und Waller blieben bewusstlos mit schweren Schläuchen im Kreis auf dem Platz. Die Polizei hat zwei Thürner verhaftet.

Stargard. Der in Gentzen wohnhafte Seidenfabrikant Wilhelm Sieber, welcher sich in der bissigsten Schnapsdrankerei auszeichnete und wegen Beträufung der Stadtsanierung Haussatz g. M. seines Arbeiters, ist jetzt verhaftet worden.

Provinz Polen.

Posen. Kaiser Wilhelm überwies dem Gerichts-Direktorat 20,000 Mark für die Restaurierung der Kaiserlichen Kaldecksche. Ein nach erheblichen Verantwoortungen entlassener Beamter der Stadtsanierung Frankfurt a. M. dessen Arbeit, ist jetzt verhaftet worden.

Sachsen.

Dresden. Der hier sehr bekannte Kaufmann Albrecht fand bei einem Sammeln seinen Tod in den Armen.—Der das Jahr 1865 hier bestehende Deutsche Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Stadtsanierungszusammensetzung nahm mit großer Sicherheit eine vom Magistrat beauftragte 12,000,000 Mark-Rente für den Bau des Naturtheaters, Errichtung des Elektrizitätswerkes, Sanierung der Kanalisation, Verstärkung von Straßenbahnen und Errichtung von Hochwällen an. Der Magistratsvorsitzende präsidierte ein Anfang jüngstes Monats einer weiteren Sitzung in dieser Halle im Saale zu errichten.

Wien. Der Bau einer Eisenbahn von Wien und Salzburg ist nunmehr fertig und soll eben im nächsten Jahr in Betrieb gesetzt werden.—Im Komitee-Saal, bei der Zweiten Februar-Feier, eröffnete Strangholz nach einem ersten Reden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein Votum zweier Abgeordneter der Nationalversammlung wurde in der Abstimmung über einen Entschließungsantrag, dass die Stadt den Bau eines neuen Rathauses um 8 Uhr schließen zu lassen. Wie nochmals diese Abstimmung ist, zeigt die Rolle des jungen Schwurgerichts: es kommen fünf Abstimmungen mit tödlichem Erfolge zur Aburteilung. In allen Fällen handelt es sich um Röndies, die ohne jeden Grund zum Wetter hergestellt haben.

Westpreußen. Der Kreisrat hat einstimmig Grund und Boden für die Bahnlinien Schlesien-Germania und Mewe-Moreschin genehmigt.

Schlesien. Schlesien ergeden und greift im Range sofort zum Wetter. Diese Gebäude haben den Polizeipräsidiums verordnet, sämtliche Schnapsdörfer in Danzig und den Vororten ebenfalls um 8 Uhr schließen zu lassen. Wie nochmals diese Abstimmung ist, zeigt die Rolle des jungen Schwurgerichts: es kommen fünf Abstimmungen mit tödlichem Erfolge zur Aburteilung. In allen Fällen handelt es sich um Röndies, die ohne jeden Grund zum Wetter hergestellt haben.

Wien. Der Kreisrat hat einstimmig Grund und Boden für die Bahnlinien Schlesien-Germania und Mewe-Moreschin genehmigt.

Westpreußen.

Aöln. Die Hauptlehrerin Pauline Katharine Mayer beginnt das Jubiläum ihrer 50jährigen Lehrertätigkeit an der städtischen Mädchenschule.

Aachen. Die Stadtvorstehernewahl verzögerte sich, das südländische Verwaltungsgebäude noch dem mit dem ersten Breise geführten Entwurf des Privatogenen Bauer zu Darmstadt erststellen zu lassen. Die Bauausführung beträgt 630,000 Mark; die Bauausführung wird dem Stadtbauamt übertragen.

Kreuznach. Entgegen dem Willen der rheinischen Behörden hat auch der Landrat des Kreises Kreuznach durch Polizeiverordnung die Anbringung von Stellmacherschildern im Arien, außerhalb der beschlossenen Ortschaften, verboten und die Entfernung schon angebrachter Stellmacherschilder angeordnet.

M. Gladbach. Der verstorbene Rentner Peter Schiedes hat dem Wohnungswerein 20,000 Mark zur Verbesserung der Arbeitervwohnungsverhältnisse vermacht.

Provinz Sachsen.

Mühlhausen. Für die am 1. Februar 1892 frei werdende Stelle des ersten Bürgermeisters haben sich im Ganzen 24 Bewerber gemeldet, darunter Bürgermeister, Beigeordneter, Stadtrath, ein Vord.-Gerichtsrat, Rechtsanwälte, Regierungs- und Richterstellen.

Hannover. Die Auflösung des Magistrats siedenden Stiftungen für Zwecke der Bildung und des Unterrichts haben gegenwärtig ein Vermögen von fast 3,000,000 Mark, davon sind rund 427,000 Mark nicht rentierend. Das Vermögen der unter Verwaltung des Magistrats stehenden Wohltätigkeitsstiftungen beträgt zur Zeit über 15,500,000 Mark.

Rosenthal. Die unter Verwaltung des Magistrats stehenden Stiftungen für Zwecke der Bildung und des Unterrichts haben gegenwärtig ein Vermögen von fast 3,000,000 Mark, davon sind rund 427,000 Mark nicht rentierend. Das Vermögen der unter Verwaltung des Magistrats stehenden Wohltätigkeitsstiftungen beträgt zur Zeit über 15,500,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Breslau. Bei der jungen Stadtvorstehernewahl drangen zum ersten Male zwei Sozialdemokraten durch.

Glogau. Im letzten Wahlkreis der Tiefenbrunnen Brauerei zu Wohlgebung erfolgte eine Explosion; das Dach wurde in die Luft gehoben, die Männer wurden zerstört.

Görlitz. Wer zwei fürsorglich aus dem bessigen Gefängnis entflohenen Straflingen wurde der eine hier in einem Tonitol verhaftet. Der andere war wahrscheinlich nach Böhmen entkommen.

Zwickau. Am bessigen Palastbrunnen sind Freunde gemacht worden, Kunsthände aus Sand und Palasttafel hergestellt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Beim Festmachen des ausgetragenen Turners "Hercules" feierte ein Poet mit elf Jahren. Neun Mann, darunter die Matrosen Kruger und Weisemann, legten über Avers und ertranken.

Kiel. Beim Festmachen des ausgetragenen Turners "Hercules" feierte ein Poet mit elf Jahren. Neun Mann, darunter die Matrosen Kruger und Weisemann, legten über Avers und ertranken.

Neumünster. Schießt Anfang zeigt sich für vier zu Chiemgau-Jahrs an den bessigen Volksschulen in betreffenden Lehrerstellen. In der abgelaufenen Wiederwahl haben sich 20 Bewerber gefunden, darunter eine recht große Anzahl von älteren Lehrern aus Landgemeinden.

Provinz Westfalen.

Münster. Anfang des Jahres 1892 ist im vorliegenden Neujahrstag die Zahl der Mitglieder von 13,600 auf 14,000 und der Kapitulationszettel von 141,000 Mark auf 172,000 Mark gestiegen.

Hagen. Der Bauunternehmer Gottmann, der im Bereich nach Hagen entstanden war, ist in Göttingen verhaftet und hier eingezogen.

Provinz Sachsen.

Oldenburg. Hier wurde eine neue Artillerieabteilung eröffnet, welche die Anzahl der bessigen Waffen und Waffen ausgestattet.

Wolfsburg. Oldenburg. Hier wurde eine neue Artillerieabteilung eröffnet, welche die Anzahl der bessigen Waffen und Waffen ausgestattet.

Wolfsburg.

Mecklenburg. Schwerin. Dieser Tage wurde hier dem verherrlichten Staatssekretär des Reichspostamtes Dr. v. Stephan, ein Denkmal enthüllt.

Leipzig. In der bessigen Landesbankanstalt eröffnete zugleich ein manninghauer gewordener Stausseinen Zellengenossen.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Landtag nahm einen Antrag auf bessige Ausweitung der großen Waffenfabrik an.

Detmold. Wegen Belästigung des Kreis-Regenten von Lippe ist der Richter der B. V. T. Tageszeitung, Bruder, zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Hannover. Der Bauunternehmer Gottmann, der im Bereich nach Hagen entstanden war, ist in Göttingen verhaftet und hier eingezogen.

Sachsen.

Dresden. Der hier sehr bekannte Kaufmann Albrecht fand bei einem Sammeln seinen Tod in den Armen.

Wien. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz. Der bessige Buchdrucker-Verein, der sich des Postbüros des Königs Albert erinnert, und bereits von den Bürgern noch 220,000 Mark als Quantitätsrente geschätzt werden. Das Unternehmen soll mit den Vorberichtigungen für den Sonntag.

Chemnitz.

Ausland.

Sich selbst einen Daumen abgebrochen, um von einer Unfallversicherungsgesellschaft eine Entschädigung von 10,000 lire (\$2000) zu erhalten, kostete der Arzt Dr. Cicognani in Vologna, Italien. Der schwule Verklagende wurde deswegen zu 2 Jahren Fehlern und 1000 lire Geldstrafe verurtheilt.

Die gestohlenen Juwelen der Herzogin von Sutherland, die der leichten vor einiger Zeit auf einer Reise von Paris nach Calais abhanden gekommen waren, sind, laut einer Nachricht aus London, wieder gefunden und der Eigentümmer zurückgeführt worden. Es gelang der Polizei, den Dieb in der Person eines gewissen Williams zu verhaften. Die Juwelen repräsentieren einen Wert von 100,000 Francs.

Durch Zechzinn eine Rophthoraxplosion hervorgerufen hat jüngst ein Arbeiter in einer Fabrik zu Alexandrajka, Russland. Er trat mit brennender Zigarette an zwei bei der Fabrik stehende Rophthoraxcisternenwaggons heran. Der unvorsichtige Arbeiter und elf andere blieben auf der Stelle tot; 15 Arbeiter wurden mehr oder weniger schwer verunstaltet. Der durch die Explosion entstandene Fabrikbrand wurde in zwei Stunden gelöscht.

Mit ihrem Gemeinsinn schlecht gefahren sind unlängst zwei sozialistische Schiffer in Dijon, Belgien. Sie gründeten eine Feuerwehr und beschafften deren Mannschaft eine hübsche Uniform, ohne vorher die Genehmigung des Gemeinderathes einzuholen. Dieser beschloß darauf, die Kosten der Feuerwehrausrüstung nicht auf die Gemeinde zu übernehmen, sondern den beiden Schiffern zu überlassen, die im Folge dessen an 1500 Francs aus ihrer Tasche bezahlen müssten.

Mit einem Walisch zusammengestoßen ist neulich der Kreuzer "Argonaut" unter dem spanischen Seestadt Vigo. Das Schiff wurde plötzlich durch einen durchdringenden Stoß erschüttert. Die Mannschaften wurden durcheinander geworfen, und man glaubte, daß das Schiff aufgerannt sei. Die Maschinen gingen sofort zurück. Da färbte sich die Flut rings um den "Argonaut" blutigrot, und man bemerkte einen gewaltigen Walisch, den das Schiff angerannt hatte. Der Wal verschwand.

"Zieht mir das Messer heraus!" So sagte kürzlich der Arbeiter Hoffmann in Wien. Er hatte sich mit seiner Familie zum Abendessen niedergesetzt, nahm aber selbst keinen Bissen zu sich. Bloßgängig ging er zum Fenster und stieg sich, ohne daß dies seine Angehörigen bemerkten, ein schwarzgeschleiftes Messer bis zum Hals in's Herz. Dann trat er wieder an den Tisch und apostrophierte seine Angehörigen mit den Eingangs erwähnten Worten. Der zufällig bei der Familie weilende Haushörer Kabels entfernte das Messer aus der Brust des Unglücks, worauf dieser zu Boden stürzte und einige Minuten später sein Geist aufgab. Das Motiv der grausigen That war Arbeitslosigkeit.

Um angreicherer verschwämmerer Viechzüngel hält seit einiger Zeit die deutschen Zollbeamten an der holländischen Grenze in Atem. Den organisierten Schwingerbanden, denen die Stellungen der Zollbeamten und die Schleichezeuge durch die Moore und Sümpfe genau bekannt sind, gelingt es, oft während 50 und mehr Stück Vieh nach Deutschland einzupassen. In einer Woche wurden jedoch abgetragene holländische Kühe von der deutschen Zollbehörde für den annähernden Betrag von 1800 Mark verkaus, und bald darauf gelang dem Zollbeamten die Beleidigung von neun Kühen zum Gesamtwert von 3000 Mark. Fast in allen Fällen gelingt es den Schwangern, unerkannt zu entkommen, und sie den Beamten nie irgendwelchen Widerstand zu leisten wagen. Da die Viehreise in Holland in Folge des deutlichen Einverbotes äußerst geringe sind, so wirkt das Eintragen von Vieh, wobei die Zollbehörde manches Stadl begnügt, für den Händler immerhin hohe Augen ab. Der Viehherd erhält pro Stück eingeschlagene Bieches 9 bis 12 Mark.

Mit einem roffinirten Schwindel vor seiner Zeit der chemische Postgeschäft Jungs aus Düsseldorf, Glasvorbereitung, beworgetsen. Er war wegen eines Amtsvergehens bestellt und von der Post entlassen worden. Nachdem fertigte er eine Karte an und schied darauf "Sammelbuch des Diastionen-Mutterhauses zu Wiesbaden". Die erste Seite verließ er mit einer rückwärtigen Vorrede, welche die Namen des Detans und der Vorsitzenden des Mutterhauses darunter und drückte darunter den Stempel der Staatsanwaltschaft, den er gewöhnt hatte. Die Gedenksteine eröffnete er selbst, indem er die Namen mehrerer reicher Leute mit hohen Beiträgen als Gedächtnisblätter. Die erste Seite obigte er dann und leiste unter die Summe eine Quittung mit dem Namen eines Geschäftsführers. Mit diesem Ausweis operierte der Gauver länger Zeit mit großem Erfolg; aber erst nachdem er mehr als 2000 Mark durch den Schwund sich ergaßt, wurde er abgezogen. Das Ergebnis gegen ihn ergänzte die Urteilssprache lautete auf zwei Jahre und zwei Monate Gefängnis.

Die Stadt der Un Sicherheit ist das wüstzige Sumatra, asiatische Tücher. Nirgends im ottomanischen Reich wieht die Polizeiordnung so viele Menschenleben und lädt die Diktatur auf, wie in Sumatra. Auch in anderen Zuständen genetzt es schon seit vielen Jahren der Ruf der Sozialität. Weil der letzte Name nicht allein den sozialen Entwicklungen dort zugeschrieben. Eine Bevölkerung England, bestehend aus zwei Dritteln und den beiden Herren Hildesheim Stevns und James Watt, dem Sohn des reichen Engländer in der Rechte, kam an einem Ende von einem Ausflug und dem Gewinner William Scott Turnabout zurück und las sich wieder kurz bis zu

die Zähne bewaffneten Banditen gegenüber. Als die Engländer um ihre Namen befragt wurden, antwortete Whittall, er sei der Sohn Stevens. Er allein wurde hierauf als Geisel mitgenommen. Die Abgesandten des Vaters des Gefangenen traten sofort mit den Banditen in Verhandlung, während die Handlungen dauerten drei Tage, während deren der junge Whittall wiederholt von den Raubern missbraucht wurde. Am fünften Tage erst konnte er gegen Entgelt eines Lösegeldes von £1000 befreit werden. Beim Abschied sagten die Banditen zu ihm: "Wie schade, daß uns nicht der ganze Whittall oder Pateron in die Schlinge gelauert ist. Wir hätten mindestens £12,500 Lösegeld gefordert und auch erhalten!"

Vielbekannt war ein ganzes Dorf vor Kurzem unser St. Peter, Kraut. In der Eisenbahnstation Preßnitz stand eines Morgens ein Güterzug verschoben. Der Lokomotivführer eines zweiten, von entgegengesetzter Richtung kommenden Zuges gab, als er die Signalfahne auf "Halt!" gestellt sah, sofort Kontredampf. Durch das plötzliche Bremsen aber wurden zwei Wagen des Zuges zur Entgleisung gebracht. Diese Wagen enthielten Hauer mit Brannwein. Eines dieser Hauer erhielt ein Fuß, und der Schnaps rann durch die Augen auf den Wagen. In kurzer Zeit hatten sich aus dem nahen Preßnitz mehr als 150 Personen, Männer und Frauen, mit allerlei Gefäßen versehen, eingefunden, welche den Brannwein aufzutragen. Den Bahnhofsvorsteher war es nicht möglich, der Menge Einhalt zu gebieten, weshalb nach St. Peter um Gendarmerie telegraphiert werden mußte. Als diese um 10 Uhr Bormittags antrafen, waren sämtliche Bewohner Preßnitz betrunknen, und vier Personen hatten durch den übermäßigen Genuss ihres Lebens eingebaut. Mehrere andere Personen schwieben in Lebensgefahr.

Zwischen Himmel und Erde hing neulich ein vierjähriger Knabe in Ottakring bei Wien. Die Mutter des kleinen brachte ihm auswärts arbeitenden Satten das Essen und sprach, wie gewöhnlich, den Jungen in der im dritten Stockwerke belegenen Wohnung ein. Patienten sahen dann den Knaben, mit beiden Händen am Fensterbrett festhaltend, außen am Hause hängen. Die Angenommen schien vor Schreck wie gelähmt, und seiner Unternehmung aus nur einen Schritt zur Rettung des Kindes. Ein Arbeiter eilte, kaum daß er den Knaben erblickte hatte, in das Haus, und die Wohnung wurde verschlossen. Ohne Verzug entzog er die Thüre mit Gewalt, stürzte in's Zimmer und zog das Kind auf sicherem Boden. Kurze Zeit nachher kam die Mutter nach Hause.

Von einem verheerenden Schadenfeuer wurde jüngst die Spiegener Vorstadt Redfern, Australien, heimgesucht. An 20 Häusern wurden in Höhe gelegt oder arg beschädigt. Die Mehrzahl dieser Häuser war nicht bewohnt, und die Insassen retteten kaum das nackte Leben. Der Wind trieb die Flammen weit weg, so daß durch dieselben zwei in einer Entfernung von drei Kilometern von der eigentlichen Brandstätte gelegene Häuser in Flammen ausgingen. Auch der Hof war trotz der beträchtlichen Distanz in Rauch gehüllt. Das Feuer stand durch Funken aus einer Lokomotive. Der Schaden wurde auf mindestens £40,000 geschätzt.

Verhängnisvoll wurde eine Nekrose, die ein junger Arbeiter in Bonn, Hannover, mit seiner Schwester sich leistete. Während das Mädchen einen Brief schrieb, beugte sich der Bruder über ihre Schulter, hielt einige Schwörte zwischen den Händen, und das junge Mädchen stach, weil sie nicht an das bestehende Geleit glaubte, nach ihm mit der Feder und traf direkt das Auge, welches sofort austief. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und sorgfältiger Pflege wurde befürchtet, daß auch das unverletzte Auge verloren gehen werde.

Am Roulettestische sich erschossen hat jüngst ein Herr in Monte Carlo. Der Mann hatte große Summen im Spiel verloren. Der Zuschauermann wurde sofort aus dem Saale geschafft, und das Spiel nahm seinen weiteren Gang, als wäre nichts geschehen. Die Gehörden der Roulettewette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verlor, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verloren, und es hieß, daß, falls bis zum Zusammentritt der Versammlung keine Aenderung in den Verhältnissen eingetreten sei, die Bürger die schlimmsten Schmelzwette zerstören würden. Die Eigentümer der Schmelzwette lehrten sich im Betriebe ihrer Welt nicht an das bestehende Geleit. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Polizeipräsidenten einige Tage zu schließen, um den neuen Geleitbrief zu untersuchen. Die Schmelzer verlo

Bie Wahrheit.

Mittheilung des Amerikanischen Sozialistischen Parteien.

Adresse: 614 State Street,

Milwaukee, Wis.

Victor R. Berger, Redakteur.

Die Wahrheit (aus Amerika) ... \$2.00 per Jahr

Die Wahrheit (aus Europa) ... 2.00 per Jahr

Einzelne Nummern ... 25 cent

Entered at the Post Office at Milwaukee as second class matter.



Achtung, Leser!

Unsere Freunde und Freunde sind beständig erstaunt für die Verbreitung der „Wahrheit“ ausschließlich thätig zu sein.

Abonnement-Beträge schicke man gefälligst an Victor R. Berger, 614 State Str., Milwaukee, Wis. Man bediene sich stets eines registrierten Briefes, einer Post-Ausweisung oder einer Express-Order.

Editorielles.

Das verflossene Jahr.

Das jetzt ablaufende Jahr war reich an überraschenden Ereignissen aller Art. Noch das Ende der spanischen Herrschaft in Amerika konnte man schon seit Jahren deutlich kommen sehen: Spanien war durch Pfaffenverschafte und Fanatismus seit 400 Jahren in stets fortwährender Degeneration begriffen, und falls diese Nation nicht durch den Sozialismus und das Erstarken der Sozialdemokratischen Partei in Amerika soll ihre Stufe und unser Lohn sein. Und wir hoffen, daß jeder Leser dieses Blattes sich als Kämpfer und Mitarbeiter betrachten wird.

Und nun wünschen wir allen unseren Freunden und Bekannten einen glücklichen neuen Jahr!

Die Geschichte der Bundes-Armee.

Ist eine sehr interessante. Im Jahre 1790 zählte die Armee nur 1200 Mann; ein Jahr später wurde sie auf 2100 verstärkt; damals betrug die Bewohnerzahl des Landes 4.000.000. Da aber die reguläre Armee bald als vollständig unzureichend gefunden wurde, die Grenzen gegen die Indianer zu schützen, und zu diesem Zwecke fortwährend verstärkt in großer Zahl zusammenzurufen werden mußten, dachte man schon frühzeitig daran, ein annehmliches Heer zu errichten. Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Landes.

Die Belhungen im Lande selbst nahmen nicht ab und vom Auslande stiegerten sie sich beträchtlich, da nicht nur die Eisenhandel in den Ver. Staaten während der Wintermonate nahezu brach lag. Die Fabrikanten mukten, weil sie ihre Produktion im Winter nicht einkennen wollten, die Preise reduzierten. Aber dieses Jahr war dies nicht mehr nötig. Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Landes.

Aus nachstehender Liste kann der Leser ungeachtet ersehen, wie kolossal der Handel mit dem Auslande zunommen hat, obwohl die gewöhnlichen Belhungen nur einen ganz kleinen Theil des Ganzen bilden.

Die Maryland Steel Co. für Sibirien zwei Bestellungen, eine für 35.000 und die andere für 80.000 Tonnen Stahlblechen;

Die Maryland Steel Co. für Australien, drei Bestellungen, eine für 14.000, die andere für 32.000 Tonnen Stahlblechen;

Die Illinois Steel Co. 15.000 Tonnen Stahlblechen für Japan;

Die Carnegie Steel Co. 30.000 Tonnen Stahlblechen für Süd-Afrika;

Die Lackawanna Co. 5000 Tonnen Stahlblechen für Australien;

Die Illinois Steel Co. 10.000 Tonnen verschieden Stahl- und Eisenwaren; und

Die Carnegie Steel Co. 55.000 Tonnen verschiedene Waren ebenfalls für Australien;

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

Ganz besonders haben sich die Belhungen für elektrische Apparate vermehrt. So hat z. B. gelern die Welschungs-Go. zu Pittsburgh einen großen Auftrag für elektrische Bahnen im Osten ausgeführt und die Lotomotiven im ganzen Lande sind mit Ausnahmen überfüllt. Die Baldwin Locomotive Works in Philadelphia und die Schenck's Locomotive Works haben viele Lotomotiven für das Ausland sogar für Großbritannien zu liefern. Aus die USA schicken Waren in Milano sieben sehr bekannte Maschinen nach allen Weltmarken und wunderbares Weile auch nach England.

Vor allem bemerkenswert ist hierbei zu erwähnen, daß die amerikanischen Fabrikanten steigende Belhungen gemacht haben, ihre Aufträge zu übernehmen, denn die Preise sind nur durch drängende Nachfrage ein wenig in die Höhe getrieben worden. Diese Tatsat ist der zweit, daß die Rundschau des Auslandes auf die Dauer zu führen.

Reine dieser Bestellungen schlägt Ordens für Hobelstahl oder Röhren. Von diesen Produkten ist aber für das Ausland hier nahezu so viel bestellt worden, als im letzten Jahr zusammen und fortwährend wird noch mehr bestellt.

bürgern dieses Landes in einer sozialistischen Partei nur eine Frage der Zeit. Und diese Partei kann nur die Sozialdemokratische Partei von Amerika sein.

Freilich ist der Kampf für diese große Idee, wie der Kampf für alles Neue und Gute, mit gewaltigen persönlichen Opfern und Geschwisterlichkeiten für diejenigen verbündet, die sich der Sache widmen. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das haben wir an der eigenen Person erfahren. Wir haben nicht nur Geld, Zeit und Mühe hingegeben, ohne gerade bei der Unterstützung zu finden, welche ähnliche Ziele zu verfolgen vorgesehen; sondern der läufige "Bormarts", ein furchtloses und ethisches Organ der sozialistischen Sache, ist in diesem Jahr gefallen, hauptsächlich durch die Intrigen und die hinterlistigen Angriffe der Sache wider. Das

Der Rückgang der Navajos.

In so hohe Verzehrung die Indianer der Vereinigten Staaten im Laufe der Zeit mit den Weißen auch gekommen sind, so haben sie sich doch noch viele ihrer ursprünglichen Sitten und Anekdoten bewahrt. In dem Grenzgebiete von New Mexico, Arizona, Utah und Colorado wohnen die Ureinwohner der Navajo-Indianer. Die Angehörigen dieses Stammes besitzen gegen Zivilisierung eine große Abneigung, die sogar so weit geht, daß die Kinder Auktoritären juridisch weisen, die eine scheinbare Macht besitzen. Nicht nur die Hirsche, sondern alles Andere, was mit dem Wasser in Berührung kommt, einschließlich der Wasservogel, ist von dem Tische dieser Indianer verbannt. Wie tief dieser Widerstand den Navajos eingesetzt ist, zeigt folgende kleine Erzählung, deren Schauspiel Fort Wingate in New Mexico ist.

Eine leidende Frau hatte einen jungen Navajostriker zur Befriedigung der häuslichen Arbeiten bei sich. Nur einer Befriedigung weigerte sich der junge Diener; er wollte nämlich keinen Fisch anfassen, reinigen, zum Mahle Zubereiten, geschweige denn selbst essen. Die Herrin des Hauses machte sich darauf einmal das Vergnügen, über den jungen Indianer einen Topf voll Wasser auszugehen, worin die Salzische gesetzte habe. Der so in seinem liebsten Geschäft Verleugne trug vor Schreck laut auf, rückte alle Kleiderseiten vom Leibe, lief fort, um schamlos irgendwo ein Bad zu nehmen, und verschloß schließlich eine Menge "Medizin", die ihn vor den Folgen der sündhaften Verneigung schützen sollte. Das Haus aber, in dem ihm eine solche Behandlung widerfahren, betrat er meistens wieder.

Die Navajo-Nothäute holten an ihrem Hirschfeste derart fest, daß sie ihre Kinder nicht in Schulen geben wollten, wo sie die vom Stamm verbotenen Speisen essen mügten, wenn sie sich nicht vor den übrigen Kindern lächerlich machen wöllten. Die Navajos sind aber nicht die einzigen Indianer, die keine Rüche essen; auch die Apachen, ihre Verwandten, schließen sich diesem Brauche an. Bickell berichtet einmal in dem Fließgebiete des Saltstromes in Arizona nach den Ursachen, warum die Apachen den Alsekthund ihrer Geweise so verachteten: Die Antwort lautet allgemein: "Es nicht gut, alles wie Wasser," was Bickell so deutete, als ob den Indianern die Hirsche ebenso geschmacklos erschienen wie Wasser. Später erhielt er von einem alten Indianer eine eigentliche Erklärung des Fischverbotes. "Ränge," so sagte der Indianer, "bevor der alte Großerwater geboren, war einmal unter den Stämmen eine Art Hungersnot ausgebrochen, weil Hirsche und Antilopen durch zu eifrig Jagd getötet wurden. Die Weißen des Stammes rieten zu einem großen Kriege, damit Viele umgebracht würden und die Überleben daran zu leben hätten. Vorher aber wurde eine große Ratsversammlung der Stämme abgehalten. Vom Gedränge und aus der Ebene kamen die Indianer zusammen und einigten sich endlich zu einem großen Schuß." Die Bergindianer wollten von jetzt ab keinen Fisch mehr essen, die Alsekthunder kein Wildtier, so sollten alle genug haben." Diese Erklärung erhält eine Stütze in der Thatjache, daß die Mohave- und die Yuma-Indianer am Coloradofluss ausschließlich von Fisch und Gemüse leben und kein Wildessen. Uebrigens ist auch bei den sogenannten Stämmen die kleine Erzählung als Erklärung vorgefundene worden, und doch hat das Fischverbot wahrscheinlich einen anderen Grund, nämlich folgenden: Die betreffenden Indianer leben in einem wüstenartigen Gegend, wo das Wasser selten ist, und deshalb ist dieses ihnen heilig mit allen Dingen und Gesetzten, die darin sind. Bei dem Stamm der Zuni werden die Thiere ihrer Heiligkeit nach in drei Klostern gehütet, ganz nach dem Umgange, in dem sie mit Wasser in Berührung kommen. Die Raubthiere, die das Wasser nur leiden, sind am wenigsten heilig, heiligster ist das Wild, das es schläft oder einfängt, am heiligsten aber sind die Wasserthiere und unter ihnen besonders die Hirsche, die es nicht nur trinken, sondern auch atmen und eisen."

Noch durch einen anderen Umstand werden die Hirsche besonders unvergänglich. Ein Begleiter zu den Regenwasserarbeiten, den Knochen und Böschungen, die in Tempeln und Simpelen leben, wohnen die Hirsche nur in Quellen und Sümpfen. Daher glauben die Indianer, daß die Hirsche das Quellwasser aus der Unterwelt heraufgeholt wönnen können, wie Prosa und Röden es vom Himmel herabgeworfen. Es erscheint ihnen in Höhe deinen als eine arge Sünde, einen Hirsch zu fangen und zu essen, und Krankheit und Todheit mußte die Folge davon sein. Nach der Ankunft von Hirschen kann kein Verhangnisfall werden, besonders für Frauen zu gewissen Zeiten. Diese Erklärung wird dadurch wahrscheinlicher, daß die Navajo-Indianer ihre Hochzeitsergung erst in ihrem jungen jugendlichen Heimathlande getreten zu haben scheinen, während die Athabasko-Indianer in Kanada, von denen sie berichten, die Hirsche als ihre Hauptnahrung betrachten.

Als Stiefelwichtie in - machte sich dermal eine Frau Marwell in Chicago möglich. Die aus Kansas City stammende Dame zog in Chicago Hotels mit einer Wachtkugle mit silbernen Handgriffen den Stiefel eigentlich verdeckter Herren Glanz zu verleihen. Den Erfolg ihrer Wachtkugle in der "Windkugle" soll sie einen zweiten Mal überzeugen. Die Frau bereitet dieses "Handwerk" ihres teil einem Jahr und hat angeblich mit ihm über 5000 vertrieben, die sie aufwändigen Anfertigungen überzeugen.

Die Anzahl der College-Studienten heraufsteigt fast im Verhältnis zur Bevölkerungsgröße, während die letzten 25 Jahre zu über 100 Prozent vermehrt.

Chinesische Wallhäuser.

Aus Tientsin, China, schreibt ein Geschäftsmann:

Die ungeheure Art, wie man im Reiche der Mitte Gold graben kann, ist das Waffengeschäft. Millionen sind einzig und allein auf diesem Gebiet zu verdienen, und die Chino-Nobobs vertrauen zumeist dem Waffengeschäft eine Reichtumswelt. Das Geheimnis kann in wenigen Worten ausgesprochen werden: Es handelt sich einfach darum, der chinesischen Regierung möglichst wertvolle Worte für möglichst theueres Geld anzubringen. Das lohnt sich bei dem Waffengeschäft am ehesten aus, da die chinesische Regierung den europäischen Waffen und ihrem Werthe noch weniger versteht, als von anderen europäischen Dingen. Bei in diesem Gebiet etwas erreichen will, muß einen günstigen Zeitpunkt abwarten, wie beispielsweise der chinesisch-japanische Krieg war; er muß einer neuen Kenntnis der Weltmacht beitreten, muß womöglich chinesisch sprechen, muß gute Beziehungen zu hohen chinesischen Beamten haben oder solche anzuwerben wissen, um nicht allzuviel mit Streuholz belastet sein und muß, wenn es nötig ist (es ist immer nötig) sein Ziel auch aus freiem Willen zu erreichen verhindern.

Ob ich ihr Kinder unterrichte, wie ein Deutscher in Deutschland - Das weniger, wohl aber stelle ich mich dir als Lehrer auf einer weltstaatlichen Gouvernance mit monatlich 320 M. Gehalt, freier Wohnung, frei Wasser, frei Holz und Licht.

Von dir, bitte, erzählen.

Ich ging Ende Januar von Adelash fort, weil es zu lange gebraucht hätte, bis ich sowohl Englisch lerne, um die Schule zu besuchen, zu hohen chinesischen Beamten zu hören, als auch mit Streuholz befreit zu werden.

Wieder mal zog ich meiner Freunde in, füllte ihm mit guten Zukunftsvorstellungen und erwiderte mich mit dem nächsten Punkt nach Tientsin.

Der Aufenthalt der zu liefernden Waren ist natürlich das Wichtigste bei der Sache. Hingegen ist das Wohlwollen einiger Mandarinen unerlässlich zum Betrieb des Geschäftes, und das ist eine recht kostspielige Anstrengung. Es einflüsternder der Mandarin ist, um so mehr Werth hat natürlich sein Einfluß;

und wenn er jedem auch noch erträgt, muß man ihm sehr viel Geld zahlen. Nicht verheuert eine Beziehung so sehr wie die Erfahrung Daseins, die sich bestehen läßt. In der letzten Zeit sind die Bielle ganz enorm gestiegen. Die Konkurrenz ist groß unter Denen, die liefern wollen, und die Mandarinen brauchen ihr Wohlwollen nicht zu verfehlern. Früher waren die Zeiten besser. Die Beamten gaben sich gelegentlich sogar mit einer Beleidigung am Gewinn zu zufrieden. Jetzt wird jederzeit Bezahlung abgelehnt. Wie aber kommen solche Geschäfte zu Stande?

Ein Kaufmann bringt beispielweise durch die Spione, die er in Peking unterhält, in Erfahrung, daß die chinesische Regierung Gewebe angeschafft will.

Er hat gerade 10.000 als ansrangige preußische Bindemätschen auf Lager, die er mit 1 Pfund das Stück bezahlt hat. So begibt er sich

dann zu dem chinesischen Regierung, um einen Preis für das Gewebe zu ermitteln.

Was ist das?

Das dritte Testament.

„König Ludwig gestorben,
Der neunzehn Jahre alte Schwörer und Phönix
ist gestorben.
Und jetzt die Achseln über mich.
Was kommt Euer wütes Hosen,
Was langt der lebte Stern erlich?
Es hämmert schon das Morgengrauen
Und heller wird es rings herum;
Um, Himmel blau rot anguschen;
Ein neues Evangelium.“

Nun dringt ein Ruf durch alle
Lande,
Ein einziger, laufendes Schrei...
Und stürzt fallen schwere Bände,
Und die Gesetze sind stet...

Ein Schreiterhinter ... Waffen-
Krieger...
Ein leiser Schrei ... ein dumpf Ge-
schrei...
Und durch das Blitzen und das
Wirken
hat ich des Zeitalters Odem wehn.“

Dort Golgotha. — Die Sonne drückt
Ein Feuerball am Firmament...
Und aus den Wäldern schwed's het-
zender
Das dritte heilige Testament.

Der Nazarener.

„König Ludwig gestorben.“

Die Hölle hatten sich zurückgezogen
und Maria schlief. Sie hatte jah in
die Krüppel niedergelagert und hielt das
Jesuskind fest im Arm. Das Kleine
war fürchterlich in Windeln gewickelt,
denn es war draußen falt.

Joseph wachte und sah auf einem
Kreuz.

Drinnen dominierte der Tag und ein
bleicher Lichtstrahl drang durch die
sichtlich verbundenen Augen der Thiere.
Ein Mann öffnete die Thier, trat ein
und sagte zu Josef: „Was macht Du
hier?“

Joseph kamme eine Entschuldigung.
Der eingetretene erwiderte: „Wo
bin Maria Noica, die Eigentümerin
dieses Stalles.“

Josef erhob sich höflich und rief mit
dem Namen auf Maria und das einge-
schlossene Kind. Dann legte er ihm
aufzukommen, wie er sich mitten in der
Nacht ohne Schutz und Decke mit seinen
jungen Freunden befunden hätte, welche
ihren Augenblick ihrer Enthüllung ent-
gegenstellt. Er hatte geglaubt, nichts Un-
rechts zu thun, wenn er sich in diesen
Stall zurückzog, welcher unverschuldet
dass und zu seinem Überdruck mehrde-
hinn zu sein schien.

„Sag.“ sprach Maria. „Du hastest
mich doch nur wenigstens um Glaubwür-
digkeit bitten können.“

Josef blickte verlegen zur Erde.

Schließlich, da Ihr nun einmal hier
seid, bleibt ruhig so lange, wie Ihr es
bedürft.“ Doch einmal blickte er mu-
stern auf Mutter und Kind hinüber,
dann schritt er hinaus.

II.

Zwölf Jahre nach der Geburt Jesu
waren vergangen, als sich Mucius zu-
fällig in Jerusalem befand. Es war
zur Zeit des Papstes. Der
König und das Papsttum, welches
er seinerzeit in dem Stalle zu Besleben
aufgenommen hatte. Er erkannte sie
auch sofort wieder, obwohl seit Jahr-
zehnten kein Mensch mehr von diesem
Orte wußte.

„Hier ist sie.“
Weisen Sie dieses Bild und diese
Unterschrift.“

„Des Kaisers.“

„Hebet dem Kaiser den Kuss
zuden oder nicht?“

„Beigel mit die Urkunde.“ sagte
Jesus.

„Hier ist sie.“

Weisen Sie dieses Bild und diese
Unterschrift.“

„Des Kaisers.“

„Hebet dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

Mucius fühlte sich beim Anhören die-
ser Worte sonderbar überfallen. „Das
war das erste Wort in einem guten
Sinne.“ sprach er zu sich selbst, „das ich
wieder gehabt habe.“ Und dennoch dachte
ich mich nicht in ihm. Ein Grunde ge-
nommen, in dieser Mensch ein Revolu-
tionär von der geschlossenen Sorte; al-
lein er ist schlau und gescheit.“

VI.

Das laufende Weib schlüpfte lani-
auf und preßte die Hände vor das Ge-
sicht.

„Meister.“ sagten die Phariseen und
Schriftgelehrten zu Jesus, „dieses Weib
ist die Ehe gebrechen. Moses bestellt,
siehe Weiber zu stehn! Was sagst
Du dazu?“

Mucius, welchen sein Geschäft wieder
nach Jerusalem gerufen hatte, näherte
sich der Gruppe gerade in dem Augen-
blick, als Jesus sprach: „Wer von Euch
kann die Sünde ih, der werfe den ersten
Stein auf sie.“

„Das Wort ist gerichtet.“ dachte Mu-
cias, „aber es steht nichts dahinter.
Man sieht hier deutlich, daß dieser Mo-
rales nichts weiter als ein Eifers-
hüter ist. — Ich möchte mein wissen,
was der beständige Gemahne zu dieser
gewissen Strafverfügung sagen wird.“

Das Weib erhob in diesem Augenblick
ein wenig das Haupt, und Mucius sah
dass sie schön war.

„Hm.“ meinte er nur.

VII.

Maria aus Magdala hatte ihr alles
Gewordene aufzuhören und sich nach Be-
haupten zu ihrer Schwester Martha und
zu ihrem Bruder Lazarus zurückzumachen.
Diese waren ebenfalls sehr traurig und
hatten sie mitzunehmen. Nachdem
sie aber gesagt, eines Tages kam Mu-
cias zu Lazarus, um ihm Gelehrte zu ver-
treten, aus zwei kleinen Städten, die sie
ihm beigebracht hatten, und ihnen
lautete, während Martha das
Modi berichtete.

„Herr.“ sagte Martha kurz darauf,
als sie sah, daß Maria auch allein bei
der Arbeit lag. „Sage mir doch, wie soll
mir ein wenig helfen?“

„Berthe, Martha.“ antwortete Je-
sus. „Du gibst mir viele Mühe und de-
mühlst Dich um Menschen, aber
Eines ist mir nochwendig. Maria soll
berichten. Dein Bruder, den darf ich ihn
nicht vernehmen.“

Den besten Teil.“ murmelte
Mucius mit unverständigen Lachen.
„Ja, ja, ich verstehe.“

VIII.

Eines Abends — noch im Nachhause
von Jerusalem — trat Mucius in die
Vorhalle, wo er ein Raum versteckt
habe und erfuhr dort von Maria, daß
Jesus und seine Jünger im Lande des
Tages gekommen waren, um das Alter
zu studieren, und es eine Versammlung
zum Offizie zu veranstalten. Den
Vorlesungen des Lehrers hätten sie
entfernt. „Meister.“ berichtete er dann
einmal Besonders dar.“

Das ist ein interessanter Mensch.“

„Ich habe mich auch befinden beim
König.“ erwiderte der Meister.

„So.“ darauf wurde Jesus ge-
fragt.

„Meister ist gestorben, ich will ihn erst be-
klagen.“

„Von dir Todien um die Todien sogen-
gen. Du aber verhindere das Rom-
reich Gottes!“

„Ich würde glauben.“ dachte Mucius,
„doch es doch ein sehr wichtiges Bedürf-
nis hat einen Sohn wäre, um seinen
Vater zu trauen.“ Indem er sich
so mit seinen Gedanken beschäftigte,
hörte er schon wieder Jesus sprechen:
„Meinetwegen wird der Bruder ver-
lassen den sterbenden Bruder und der
Vater sein Kind, und die Kinder werden
sich erheben gegen ihre Eltern.“

„Welcher Donatismus!“ murmelte
Mucius.

V.

Wiederum einige Jahre später wurde
Mucius zu einer Hochzeit bei einem
seiner Freunde eingeladen. Dieser
wohnte zu Gaza, einer kleinen Stadt
Galiläas.

Jesus und seine Mutter befanden sich
auch unter den Hochzeitsgästen, und
Mucius erhielt einen Platz an der Seite
Maria's.

„Was nun an Wein zu machen be-
gann, lange Marie zu ihrem Sohne. „Es
ist nicht genug Wein hier.“

Er entwiderte: „Wein, was verlangt
Du? Noch ist meine Stunde nicht ge-
kommen.“ Maria's Augen füllten sich
mit Tränen.

„Sprich mir so zu seiner Mutter?“
brauste Mucius auf. „Der Mensch
hat auch nicht ein bünchtes Familiens-
sinn.“

Wald darauf befand Jesus, sehr fröh-
lich mit Wasser zu füllen, und als man ge-
schafft habe, stand man das Wasser in
einen vorzüllichen Wein verwandelt.

„Das Kunststück ist sehr gut ausge-
führt.“ sagte Mucius verblüfft zu
Maria. „Mein Vater hat mir oft er-
zählt, daß er Wunderliches in Rom durch
seine Zaubererei habe vollbringen
sollten.“

Man stand darauf in einem solchen
Uebertreib von eigenswerthen
Wein, daß die Köpfe schwer wurden und
es zu Streitigkeiten kam. Gegen Abend
lagen sie denn alle, sowohl die gebürtigen
Trinker wie die Anderen, mit mattem
Atem unter dem Tisch.

„Eine einzige Art der Eroberung für
einen Propriet.“ bemerkte lachend
Mucius.

Später sah Mucius auf einem Platz
der Stadt Jerusalem wiederum Jesus,
welcher sich mit einigen Pharisäern
umschickte. Diese, delikatlos ihm mit
altesten Drägen, durch deren Beleidigung
wollte, wie sie glaubten, Unan-
nehmlichkeiten zusetzen wollten.

„Sollen wir dem Kaiser den Kuss
zuden oder nicht?“

„Beigel mit die Urkunde.“ sagte
Jesus.

„Hier ist sie.“

Weisen Sie dieses Bild und diese
Unterschrift.“

„Des Kaisers.“

„Hebet dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

Mucius fühlte sich beim Anhören die-
ser Worte sonderbar überfallen. „Das
war das erste Wort in einem guten
Sinne.“ sprach er zu sich selbst, „das ich
wieder gehabt habe.“ Und dennoch dachte
ich mich nicht in ihm. Ein Grunde ge-
nommen, in dieser Mensch ein Revolu-
tionär von der geschlossenen Sorte; al-
lein er ist schlau und gescheit.“

Aber nicht geglückt in dem Glensbauer
der Großstadt machte die Degenera-
tion unheimliche Fortschritte, überall
wo der kapitalistische Räuber und
Handelskönig Oper, als Ausbeutungs-
Objekte vorsieht, ist die Wirkung die
gleiche: Krankheiten und Gebrechen
infolge miserabler Nahrungs- und
unangenehmer Ernährungsverhältnisse.
Rückgang der Körper- und Geisteskräfte
infolge von Überarbeitung und brutaler
Ausbeutung der Arbeiterschaft gegen eine
in jeder Beziehung ungerechte Ver-
gütung.

Wie schamlos diese Ausbeutung do-
ktriniert, wie sie keinen Widerstand fin-
det, das schlägt der Turiner Professor
Masso in seinem Buche „Die Crimi-
nalität“, das sich mit der Lage der Ar-
beiter auf Spanien beschäftigt.

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

„Der Verfall.“ sagt Masso, „den die
Fortschöpfung der Kraft durch außer-
ordentlich hohe Verdienstleistung, über-
all im Kapitalistischen System auf-
tritt.“

Endausbeutung zur Degenera- tion.

Die civilisirte Menschheit wird nicht
mehr in so ausgedehntem Maße von
Krankheits-Epidemien befreit werden,
wie das noch im Mittelalter der Fall
war. Die Wissenschaft hat Mittel und
Wege gefunden, um die Pest, den „Totentanz“
und andere Krankheiten zu bekämpfen.
Aber derartiges kann nicht mehr
ausreichen, um die Epidemien zu verhindern,
die in der modernen Zivilisation
entstehen. Die Wissenschaft hat Mittel und
Wege gefunden, um die Pest, den „Totentanz“
und andere Krankheiten zu bekämpfen.
Aber derartiges kann nicht mehr
ausreichen, um die Epidemien zu verhindern,
die in der modernen Zivilisation
entstehen. Die Wissenschaft hat Mittel und
Wege gefunden, um die Pest, den „Totentanz“<